



Ingenieurbüro Norman Jongbloed GmbH

Tel.: 0152-08532005, E-Mail: inj-umweltschutztechnik@t-online.de
Erste Wiek links 123, 26871 Papenburg, Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Norman Jongbloed

Projekt Nr.:	23.1194
Projekttitel:	Neubau eines Feuerwehrgebäudes für die freiwillige Feuerwehr
Verfasser:	Dipl.-Ing. (FH) N. Jongbloed
Auftraggeber:	Gemeinde Ihlow
Bauort:	Loogstraße / Auricher Straße Ihlow

Inhalt

- 1. Methodik**
 - 1.1 Bauvorhaben und Aufgabenstellung**

- 2. Anlagen / Unterlagen**
 - 2.1 Anlagen zum geotechnischen Bericht**
 - 2.2 Zur Verfügung stehende Unterlagen**

- 3. Erkundung des Baugrundes**
 - 3.1 Erkundungsumfang**
 - 3.2 Ergebnisse der Feldarbeiten**
 - 3.3 Ermittelte Wasserstände**

- 4. Baugrund**
 - 4.1 Baugrundaufbau**
 - 4.2 Bautechnische Klassifizierung**

- 5. Generelle Baugrundbeschreibung**

- 6. Gründungsbeurteilung**

- 7. Wasserhaltung**

- 8. Erdarbeiten**

- 9. Sonstige Hinweise und Empfehlungen**

1. Methodik

1.1 Bauvorhaben und Aufgabenstellung

Auf der im Lageplan der Anlage 1 dargestellten Fläche ist der Neubau einer Feuerwache geplant.

Eine Unterkellerung ist nach dem vorliegenden Planungsstand nicht vorgesehen.

Das Bauvorhaben wird in die Geotechnische Kategorie 2 (GK 2) eingestuft.

2. Erkundung des Baugrundes

2.1 Erkundungsumfang

Zur Erkundung des Baugrundaufbaus wurden insgesamt 5 direkte Aufschlüsse in Form von Kleinrammbohrungen (KRB) nach DIN EN ISO 22475-1 abgeteuft.

Die Erkundungstiefe liegt bei $t = 5,0$ m unter Geländeoberkante.

Weitere Angaben können den Bohrprofilen der Anlage 2 und den Schichtenverzeichnissen der Anlage 3 entnommen werden.

Die Benennung und die Beschreibung der angetroffenen Bodenarten erfolgten anhand der in situ vorgenommenen Bodenansprache.

Aufschlüsse treffen grundsätzlich eine exakte Aussage der Bodenschichten für den jeweiligen Untersuchungspunkt. Dazwischenliegende Bereiche können ggfs. abweichen. Die Sicherheit der Aussagen nimmt dem Untersuchungsumfang, also mit der Anzahl der Aufschlusspunkte zu. Die Wahrscheinlichkeit nimmt mit der Wechselhaftigkeit der Baugrundsichtung ab. Es verbleibt ein gewisses Restrisiko.

Dieses Baugrundrisiko kann trotz bestmöglicher und normenkonformer Untersuchungen unvorhersehbare Erschwernisse hervorrufen.

Das Baugrundrisiko implementiert auch unerwartet anzutreffende Fundamentreste, Pfähle, Stollen, Reste früherer Kulturen, Tanks, Leitungen oder mit bodenfremden Stoffen behaftete

Bodenbereiche. Die Geotechnischen Erkundungen und deren Auswertung dienen der Einschränkung des Baugrundrisikos mit Blick auf die Aufgabenstellung des Projektes.

2.2 Ergebnisse der Kleinrammbohrungen

Ab OK- Gelände wurde bei den Bohrungen ein ortsüblicher Mutterboden angetroffen, der aus einem Organischen Sand besteht.

Diese Organische Deckschicht reicht bis in eine Tiefe von $t = 0,4$ m und $t = 0,7$ m unter Geländeoberkante.

Aus der Deckschicht wurde eine Mischprobe gebildet. Diese wurde gemäß dem Bundes-Boden-Schutzgesetz nach den Vorsorgewerten der Bundes-Boden-Schutzverordnung zur Verwertung als Mutterboden analysiert.

Nach dem Prüfbericht der Anlage 4 liegen bei dem Mutterboden keine Grenzwertüberschreitungen nach den Vorsorgewerten der Bundes-Boden-Schutzverordnung vor.

Der Boden kann somit zur Herstellung und Ergänzung von durchwurzelbaren Bodenschichten (Mutterboden) im Sinne dieser Verordnung verwendet werden.

Der Mutterboden wird bis in eine Teufe zwischen $t = 1,4$ m und $t = 1,7$ m von einem nichtbindigen Sand unterlagert.

Den Abschluss der Bohrungen bildet ein eiszeitlich vorbelasteter, bindiger Boden in Form von einem Geschiebelehm. Die Konsistenz ist als steif zu bewerten.

Geschiebelehme beinhalten entstehungsgeschichtlich bedingt auch Sandlagen und Steine in Form von Findlingen.

Auf dem Baufeld liegen keine Bodenarten vor, die aufgrund ihrer Entstehungsgeschichte und aufgrund ihrer stofflichen Zusammensetzung zu den potentiell sulfatsauren Böden in niedersächsischen Küstengebieten zählen. Diese sind nur bei sedimentären Schichten zu erwarten, die hier nicht vorliegen.

2.3 Ermittelte Wasserstände

Jeweils nach Beendigung der Bohrarbeiten wurde der Wasserspiegel mittels Kabellichtlot eine Wasserstandmessung durchgeführt.

Es wurde ein Wasserstand in einer Tiefe zwischen $t = 0,4$ m und $t = 0,5$ m angetroffen.

Dabei wird es sich maßgeblich um Stauwasser handeln.

Maßgebliche Wasserstauer liegen durchgängig oberflächennah in Form des Geschiebelehms vor. Der Geschiebelehm ist als annähernd wasserundurchlässig anzusehen. Anfallendes

Regen- und Sickerwasser staut sich auf diesem Boden auf. Der Anstieg kann bei Starkregen oder anhaltenden Regenereignisse ggfs. auch bis zur Geländeoberkante ansteigen.

Auf dieser Grundlage ist der Bemessungswasserstand (nicht drückendes Grundwasser) mit Geländeoberkante anzusetzen.

Der Bemessungswasserstand kann durch den Einbau objektspezifischer Drainagen abgesenkt werden. Bei einem fachgerechten Einbau kann der BMWST dann mit 0,2 m über dem Rohrscheitel zu Grunde gelegt werden.

Generell sind genaue Grundwasserstände nur mit fachlich ausgebauten und ausreichend tiefen Grundwassermessstellen zu ermitteln. Zudem sind die Messstellen über einen längeren Zeitraum zu beobachten, um u. a. die jahreszeitlich bedingten Schwankungen erfassen zu können.

Das Bauwerk ist auf Grundlage des Bemessungswasserstandes und der tatsächlichen Eintauchtiefe normenkonform abzudichten. Die Auftriebssicherheit ist zu gewährleisten.

3. Baugrund

3.1 Bautechnische Klassifizierung

Gemäß der ATV, VOB Teil C sollen die Homogenbereiche alle Kennwerte enthalten, die für Lösen, Laden, Fördern, Einbauen und Verdichten (sowie im Hinblick auf die Entsorgung/Verwertung) relevant sind.

Genaue Angaben können entsprechend nur für die erkundeten Schichten und die erfolgten Untersuchungen und Versuche gemacht werden. Sofern genauere Angaben gefordert werden, muss eine Abstimmung mit dem Unterzeichner erfolgen, der ggfs. entsprechend Nachuntersuchungen durchführen muss.

<i>Bodenart</i>	<i>Bodengruppe nach DIN 18 196</i>	<i>Homogenbereich nach DIN 18 300</i>	<i>Organische Beimengungen %</i>	<i>Steine %</i>
Mutterboden	OH	HA	5 - 30	0 - 3 Wurzeln
Sande	A, SU, SE	HB	0 - 3	0 - 3
Geschiebelehm	SU* / UL	HC	0 - 5	3 - 20 Findlinge
Austauschboden	SE / SW / GE / GW	D	< 3	< 3

Die Ermittlung der einzelnen Bodenkennwerte erfolgt anhand der angesprochenen Böden und der Einbeziehung von Erfahrungswerten mit vergleichbaren Böden. Für erdstatische Berechnungen können die nachfolgenden bodenmechanischen Kennwerte zugrunde gelegt werden.

Homogenbereich	Bemerkungen	Wichte		Scherparameter		Steifemodul
		γ_k	γ'_{k}	$\varphi'_{,k}$	$c'_{,k} / c_{u,k}$	$E_{s,k}$
		kN/m ³		°	kN/m ²	MN/m ²
HA	Verwertung beachten	17,0	9,0			
HB	mitteldicht	18,5	10,5	32,5		30 - 50
HC	steif	21,0	11,0	27,5	7,5	20 - 25
<u>D</u> Austauschboden	dicht	19,0	11,0	35,0		60

3.2 Durchlässigkeitsbeiwerte und Frostempfindlichkeit

Homogenbereich	Frostempfindlichkeitsklasse	Durchlässigkeitsbeiwert K_f	Wiederver-sickerungseignung
HA	F 2 - F 3	1×10^{-5} bis 1×10^{-7}	geeignet bis bedingt geeignet
HB, D	F 1	1×10^{-3} bis 1×10^{-5}	geeignet
HC	F 3	1×10^{-8} bis 5×10^{-10}	nicht geeignet

4. Generelle Baugrundbeurteilung

Die ab Geländeoberkante anstehenden Organischen Deckschichten stellen keinen geeigneten Baugrund dar. Der Boden ist frostempfindlich.

Die unterlagernden Sande sind als gut tragfähiger Baugrund einzustufen. Sie können der Frostschutzschicht im Sinne eines frostunempfindlichen Materials zugeordnet werden.

Der vorliegende Geschiebelehm stellt einen ausreichend tragfähigen Boden dar.

Im Vergleich zu nichtbindigen Sanden ist das Setzungspotential höher, beziehungsweise die Tragfähigkeit geringer. Der Boden reagiert auf Verringerungen seines natürlichen Wassergehalts mit Setzungen. Zyklische und dynamische Beanspruchungen können den Boden aufweichen.

5. Gründungsbeurteilung

Die Hochbauarbeiten können grundsätzlich als eine Flachgründung erfolgen. Ergänzende Austauschmaßnahmen sind hier durch den Austausch des Mutterbodens erforderlich.

Dies gilt auch für die Herstellung von Park- Verkehrs- und Bewegungsflächen.

Als Frostschutzschicht kann hierfür ein Sand SE, FSS eingebaut werden. Als Verformungsmodul ist ein Wert von 80 MPa bei einem Verhältniswert von maximal 2,5 nachzuweisen.

Abhängig der Art der Oberflächenbefestigung und der Belastungsklasse ist diese Schicht um eine Frostschutzschicht (z. B. 0,2 cm, FSS, F 1, GE, GW) zu ergänzen, oder die Schottertragschicht (STS, F 1, GE, GW) entsprechend normenkonform zu verdicken.

Beim Bodenaustausch einzuhaltende Abstände und Sicherungsmaßnahmen müssen u. a. der DIN 4123 entsprechen. Die Standsicherheit ist ggfs. rechnerisch nachzuweisen.

Die Gründung von Bauteilen kann dann als durchgehende und biegesteif bewehrte Sohlplatte mit einer umlaufenden Frostschürze (Tiefe $t = 0,6$ m) ausgeführt werden.

Für Bodenplatten kann nach dem Bodenaustausch dann ein Bettungsmodul von $K_s 20 \text{ MN/m}^3$ angesetzt werden. Der Bemessungswert des Sohlwiderstandes darf dabei einen Wert von 240 kN/m^2 nicht überschreiten.

In den Randbereichen (Breite $b = 1,0$ m) ist der doppelte Bettungsmodul zulässig.

Der Bettungsmodul ist keine Konstante, mit der die in Frage kommenden Baugrundeigenschaften hinreichend genau beschrieben werden können. Der Bettungsmodul ist keine Bodenkenngröße im eigentlichen Sinne, sondern ist u. a. auch von den tatsächlichen Lasten, den geometrischen Randbedingungen und der Schichtung des Baugrundes sowie der Steifigkeit des Baugrundes abhängig. Anhand der berechneten Sohldrücke sind die Größe und Verteilung des angenommenen Bettungsmoduls sowie die Angaben zu den zu erwartenden Setzungen zu prüfen.

Für geplante Einzel- oder Streifenfundamente ist bei einer Einbindetiefe von $t = 0,8$ m ein Bemessungswert des Sohlwiderstandes von 200 kN/m^2 einzuhalten.

6. Wasserhaltung

Eine während der Bauarbeiten dauerhaft trockene Baugrube ist zu gewährleisten.

Bei den angetroffenen Wasserständen wird für die Aushubarbeiten und Gründungsarbeiten abhängig der Witterungsverhältnisse vor und während der Arbeiten eine „kleine“ Wasserhaltung erforderlich.

Bei Regenereignissen sammelt sich Wasser innerhalb der Baugrube und wie beschrieben auf den Geschiebelehmen an.

Für diesen Fall der Stauwasserbildung ist eine Haltung mittels Drainagen oder offenen Haltungen vorzusehen.

Die anstehenden Böden sind grundsätzlich nur oberflächennah versickerungsfähig. Der Geschiebelehm stellt einen natürlichen Stauer dar.

Der Bemessungswasserstand und bereits der gemessene Wasserspiegel lassen eine Bemessung von Versickerungsanlagen gemäß ATV A 138 nicht zu.

7. Erdarbeiten

Auf Grundlage der Feldarbeiten sind ergänzende Austauschmaßnahmen durch Abtrag des Mutterbodens erforderlich.

Wir empfehlen die Abnahme der Baugruben- / Fundamentsohle durch einen Baugrundgutachter oder einen fachkundigen Vertreter des Bauherrn.

Der Baugrund ist vor Einflüssen, die zu einer Verringerung seiner Tragfähigkeit führen, zu schützen.

8. Sonstige Hinweise und Empfehlungen

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich bei der Baugrunderkundung nur um punktuelle Aufschlüsse handelt.

Abweichungen von den beschriebenen Baugrundverhältnissen sind daher möglich. Die getroffenen Bewertungen, Aussagen und Empfehlungen basieren ausschließlich auf dem beschriebenen Erkundungsrahmen und erheben keine Ansprüche auf eine vollständige Beurteilung der Gesamtfläche.

Die Gründungsebene des Neu- und des Anbaus sind mit den in dieser Ausarbeitung getroffenen Annahmen abzugleichen und entsprechend sind diese ggfs. zu überarbeiten. Analog dazu ist die Bestandsgründung zu prüfen.

Die zugrunde gelegten Bemessungswerte sind entsprechend zu prüfen und anzupassen. Die Berechnungen und Angaben sind ausgehend von OK-Gelände. Es gelten nur die zum Zeitpunkt der Gutachtenerstellung gültigen Normen und Richtlinien.

Es gelten nur die zum Zeitpunkt der Gutachtenerstellung gültigen Normen und Richtlinien.

Der Geotechnische Bericht ist nur zusammenhängend inklusive Anlagen gültig. Eine auszugsweise Weitergabe oder Bearbeitung sind nicht statthaft.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.



Dipl.-Ing. (FH) N. Jongbloed

Papenburg, den 23.08.2023

Lageplan der Ansatzpunkte

Projektbezeichn.: Neubau eines Feuerwehrgebäudes
für die Freiwillige Feuerwehr
Auricher Str./ Loogstraße
26632 Ihlow

Auftraggeber: Ingenieurbüro Norman Jongebloed
Chr. Schröder GmbH
Gewerbestraße 1
26789 Leer-Bingum

Projektnummer: 23.392




Datum: 15.08.2023

Massstab: k. A.

gez.: B.Eng. Beyer

Anlage: 1

Legende

-  = Kleinrammbohrung (KRB)
-  = Kleinrammbohrung (KRB) + Rammsondierung (DP)
-  = Höhenbezugspunkt

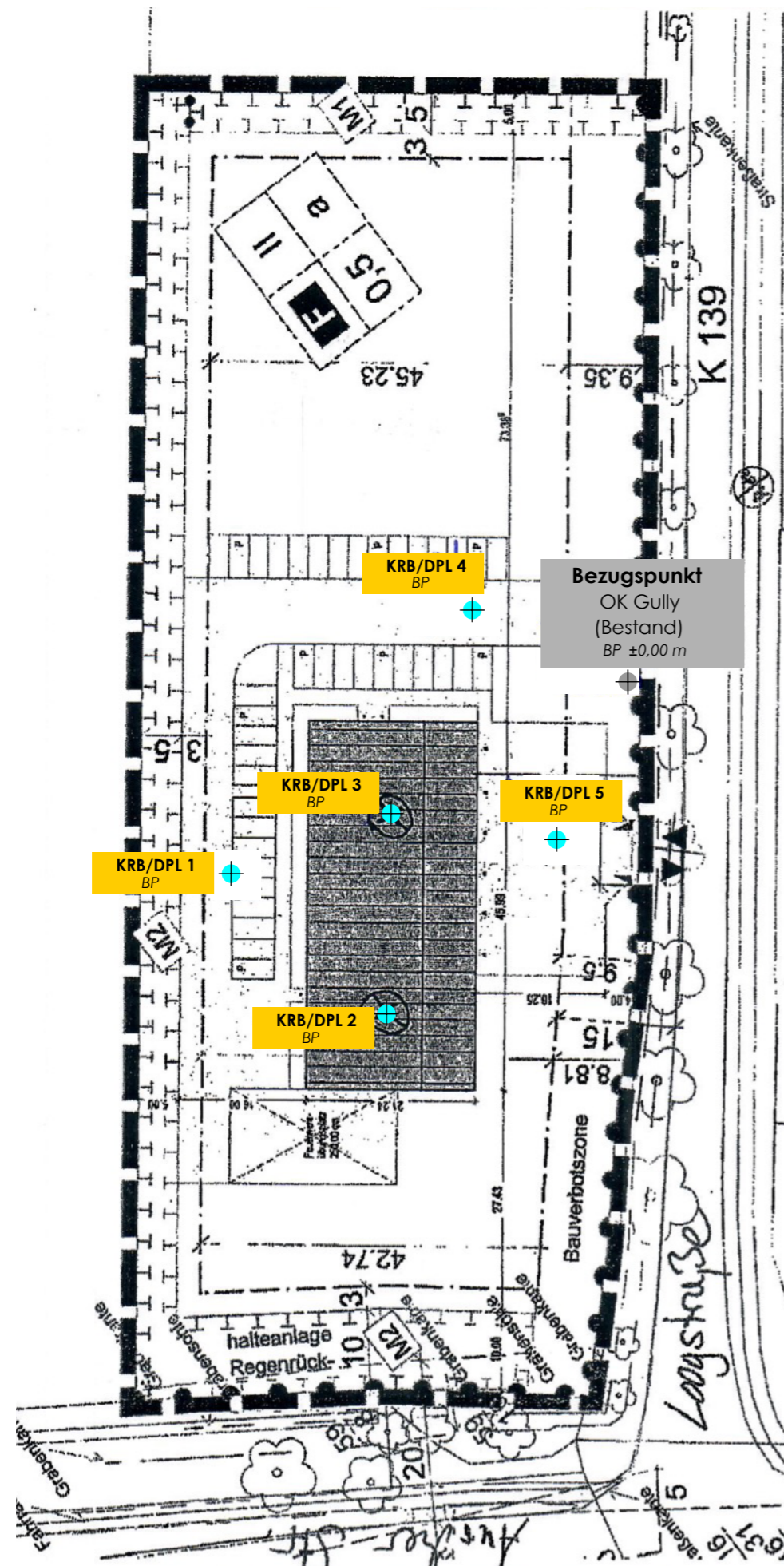
Baugrund Ammerland GmbH


Ingenieurbüro für Bodenmechanik, Erd- und Grundbau


Die Grundlage eines jeden Bauvorhabens ist...
...eine fundierte Baugrunduntersuchung





Robert-Bosch-Straße 12 - 26683 Saterland - Tel: 04405 - 92 50140 - Fax: 04405 - 92 50 139
Internet: www.baugrund-ammerland.de - E-Mail: info@baugrund-ammerland.de




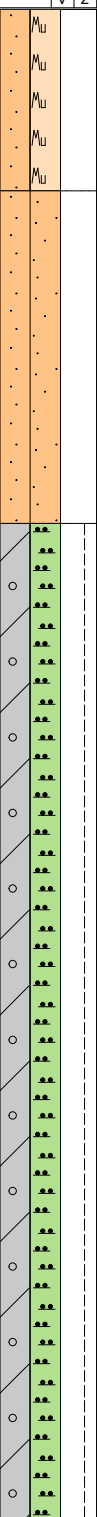
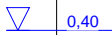
 <p>Baugrund Ammerland GmbH Ingenieurbüro für Bodenmechanik, Erd- und Grundbau www.baugrund-ammerland.de</p>			<p>Auftraggeber: Ingenieurbüro Norman Jongebloed GmbH</p>				<p>Projekt: NB Freiwillige Feuerwehr Ochtelbur</p>			<p>Aufschluss: KRB01</p>		
			<p>bearbeitet von: Beyer</p>			<p>Beginn: 0,00 m</p>		<p>Neigung:</p>	<p>Maßstab: 1:25</p>			
<p>Aufschlussart: Aufschluss, allgemein</p>			<p>bearbeitet am: 15.08.2023</p>			<p>Ende: 5,00 m</p>		<p>Richtung:</p>	<p>Koordin.: y: n/a x: n/a</p>			
1		2	3	4	5	6	7	8		9	10	11
Tiefe ab GOK	Aufschlusswerkzeug	Verrohrung	Tiefe ab GOK	Höhe BP -0,19 m BP	Zeichn. Darst.			Benennung u. Beschreibung der Gesteinsarten und des Gefüges	Proben Kerngewinn	Versuche	Ergänzende Eintragungen/ Drehmoment nach DIN EN ISO 22476-2	
					GW-beobacht.	Gest.-art	Gest.-zust. L K v z					
0												
			0,70	-0,89		M _u		Feinsand, organisch, stark schluffig, dunkelbraun, mäßig schwer zu bohren Mutterboden	KRB01/1 MP1 0,00 m- 0,70 m		Grundwasser bei -0,50 m angetroffen	
			1,50	-1,69		M _u		Feinsand, schwach schluffig, mittelsandig, hellgraubeige, mäßig schwer zu bohren				
			2,50	-2,69		M _u		Feinsand, Mittelsand, schwach schluffig, grau, 'schwach schluffig gebändert', mäßig schwer zu bohren				
			5,00	-5,19				Schluff, schwach tonig, stark sandig, schwach kiesig, grau, steif, mäßig schwer zu bohren Geschiebelehm				

			Auftraggeber: Ingenieurbüro Norman Jongebloed GmbH				Projekt: NB Freiwillige Feuerwehr Ochtelbur			Aufschluss: KRB02		
			bearbeitet von: Beyer			Beginn: 0,00 m		Neigung:	Maßstab: 1:25			
Aufschlussart: Aufschluss, allgemein			bearbeitet am: 15.08.2023			Ende: 5,00 m		Richtung:	Koordin.: y: n/a x: n/a			
1		2	3	4	5	6	7	8		9	10	11
Tiefe ab GOK	Auf- schluss, Werk- zeug	Verrohr- -ung	Tiefe ab GOK	Höhe BP -0,29 m BP	Zeichn. Darst.			Benennung u. Beschreibung der Gesteinsarten und des Gefüges	Proben Kern- gewinn	Versuche		Ergänzende Eintragungen/ Drehmoment nach DIN EN ISO 22476-2
					GW- beob- acht.	Gest.- art	Gest. -zust. L K v z					
0			0,60	-0,89		M _U		Feinsand, organisch, stark schluffig, dunkelbraun, mäßig schwer zu bohren Mutterboden	KRB02/1 MP1 0,00 m- 0,60 m	Grundwasser bei -0,40 m angetroffen		
			1,80	-2,09			Feinsand, schwach schluffig, mittelsandig, hellgraubeige, mäßig schwer zu bohren					
			5,00	-5,29			Schluff, schwach tonig, stark sandig, schwach kiesig, grau, 'bis 2,50 m schwach feinsandig gebändert', steif, mäßig schwer zu bohren Geschiebelehm					

			Auftraggeber: Ingenieurbüro Norman Jongebloed GmbH				Projekt: NB Freiwillige Feuerwehr Ochtelbur			Aufschluss: KRB03	
			bearbeitet von: Beyer			Beginn: 0,00 m		Neigung:	Maßstab: 1:25		
Aufschlussart: Aufschluss, allgemein			bearbeitet am: 15.08.2023			Ende: 5,00 m		Richtung:	Koordin.: y: n/a x: n/a		
1	2	3	4	5	6	7	8		9	10	11
Tiefe ab GOK	Auf- schluss, Werk- zeug	Verrohr- -ung	Tiefe ab GOK	Höhe BP -0,27 m BP	Zeichn. Darst.			Benennung u. Beschreibung der Gesteinsarten und des Gefüges	Proben Kern- gewinn	Versuche	Ergänzende Eintragungen/ Drehmoment nach DIN EN ISO 22476-2
					GW- beob- acht.	Gest.- art	Gest. -zust. L K v z				
0			0,60	-0,87				Feinsand, organisch, stark schluffig, dunkelbraun, mäßig schwer zu bohren Mutterboden	KRB03/1 MP1 0,00 m- 0,60 m		Grundwasser bei -0,50 m angetroffen
			1,70	-1,97			Feinsand, schwach schluffig, mittelsandig, hellgraubeige, mäßig schwer zu bohren				
			2,70	-2,97			Feinsand, Mittelsand, schwach schluffig, grau, mäßig schwer zu bohren				
			5,00	-5,27			Schluff, schwach tonig, stark sandig, schwach kiesig, grau, steif, mäßig schwer zu bohren Geschiebelehm				

 <p>Baugrund Ammerland GmbH Ingenieurbüro für Bodenmechanik, Erd- und Grundbau www.baugrund-ammerland.de</p>			<p>Auftraggeber: Ingenieurbüro Norman Jongebloed GmbH</p>				<p>Projekt: NB Freiwillige Feuerwehr Ochtelbur</p>			<p>Aufschluss: KRB04</p>		
			<p>bearbeitet von: Beyer</p>			<p>Beginn: 0,00 m</p>		<p>Neigung:</p>	<p>Maßstab: 1:25</p>			
<p>Aufschlussart: Aufschluss, allgemein</p>			<p>bearbeitet am: 15.08.2023</p>			<p>Ende: 5,00 m</p>		<p>Richtung:</p>	<p>Koordin.: y: n/a x: n/a</p>			
1		2	3	4	5	6	7	8		9	10	11
Tiefe ab GOK	Auf- schluss, Werk- zeug	Verrohr- -ung	Tiefe ab GOK	Höhe BP -0,33 m BP	Zeichn. Darst.			Benennung u. Beschreibung der Gesteinsarten und des Gefüges	Proben Kern- gewinn	Versuche		Ergänzende Eintragungen/ Drehmoment nach DIN EN ISO 22476-2
					GW- beob- acht.	Gest.- art	Gest.- zust. L K v z					
0			0,60	-0,93		M _U		Feinsand, organisch, stark schluffig, dunkelbraun, mäßig schwer zu bohren Mutterboden	KRB04/1 MP1 0,00 m- 0,40 m	Grundwasser bei -0,40 m angetroffen		
			1,40	-1,73				Feinsand, schwach schluffig, mittelsandig, hellgraubeige, mäßig schwer zu bohren				
			2,60	-2,93				Schluff, schwach tonig, stark sandig, schwach kiesig, grau, steif, mäßig schwer zu bohren Geschiebelehm				
			5,00	-5,33								

			Auftraggeber: Ingenieurbüro Norman Jongebloed GmbH				Projekt: NB Freiwillige Feuerwehr Ochtelbur			Aufschluss: KRB05											
bearbeitet von: Beyer			Beginn: 0,00 m			Neigung:			Maßstab: 1:25												
Aufschlussart: Aufschluss, allgemein			bearbeitet am: 15.08.2023			Ende: 5,00 m			Richtung:			Koordin.: y: n/a x: n/a									
1		2		3		4		5		6		7		8		9		10		11	
Tiefe ab GOK	Auf- schluss, Werk- zeug	Verrohr- -ung	Tiefe ab GOK	Höhe BP -0,17 m BP	Zeichn. Darst.			Trennflächen	Benennung u. Beschreibung der Gesteinsarten und des Gefüges				Proben Kern- gewinn	Versuche		Ergänzende Eintragungen/ Drehmoment nach DIN EN ISO 22476-2					
					GW- beob- acht.	Gest.- art	Gest. -zust. L K v z														
0			0,60	-0,77																	
			1,70	-1,87																	
			5,00	-5,17																	




Feinsand, organisch, stark schluffig, dunkelbraun, mäßig schwer zu bohren
Mutterboden

Feinsand, schwach schluffig, mittelsandig, hellgraubeige, mäßig schwer zu bohren


Schluff, schwach tonig, stark sandig, schwach kiesig, grau, 'bis 2,50 m schwach feinsandig gebändert', steif, mäßig schwer zu bohren
Geschiebelehm


KRB05/1
MP1
0,00 m-
0,60 m

Grundwasser bei
-0,40 m
angetroffen

Auftraggeber: Ingenieurbüro Norman Jongebloed GmbH		Schichtenverzeichnis nach ISO 14688-1 und ISO 14689-1		Baugrund Ammerland GmbH <small>Ingenieurbüro für Bodenmechanik, Erd- und Grundbau www.baugrund-ammerland.de</small> 	Seite: 3.01	
Projektbezeichnung: NB Freiwillige Feuerwehr Ochtelbur					Anlage: KRB01	
Bohrverfahren: Kleinbohrung		Name des Technikers: Ruba		Projekt-Nr.: 23.392		
Durchmesser: 50 / 36 mm				Datum: 14.08.2023		
1	2	3	4	5	6	7
Tiefe bis m	Bezeichnung der Boden- bzw. Felsart Ergänzende Bemerkungen Geol. Benennung (Stratigraphie)	Farbe Kalkgehalt	Beschreibung der Probe - Konsistenz, Plastizität, Härte, einachsige Festigkeit - Kornform, Matrix - Zersetzungsgrad	Beschreibung des Bohrfortschritts - Bohrbarkeit/Kernform - Meißeleinsatz - Beobachtungen usw.	Proben Versuche - Typ - Nr. - Tiefe	Bemerkungen: - Wasserführung - Bohrwerkzeuge/Verrohrung - Kernverlust - Kernlänge
0,70	Feinsand, organisch, stark schluffig - Mutterboden	dunkelbraun		mäßig schwer zu bohren	KRB01/1 0,00 m- 0,70 m, MP1	Grundwasser bei -0,50 m angetroffen
1,50	Feinsand, schwach schluffig, mittelsandig	hellgraubeige		mäßig schwer zu bohren		
2,50	Feinsand, Mittelsand, schwach schluffig 'schwach schluffig gebändert'	grau		mäßig schwer zu bohren		
5,00	Schluff, schwach tonig, stark sandig, schwach kiesig - Geschiebelehm	grau	steif	mäßig schwer zu bohren		

Auftraggeber: Ingenieurbüro Norman Jongebloed GmbH Projektbezeichnung: NB Freiwillige Feuerwehr Ochtelbur Bohrverfahren: Kleinbohrung Durchmesser: 50 / 36 mm		Schichtenverzeichnis nach ISO 14688-1 und ISO 14689-1		Baugrund Ammerland GmbH <small>Ingenieurbüro für Bodenmechanik, Erd- und Grundbau www.baugrund-ammerland.de</small> 		Seite: 3.02 Anlage: KRB02 Projekt-Nr.: 23.392 Datum: 14.08.2023	
		Name des Technikers: Ruba					
1	2	3	4	5	6	7	
Tiefe bis m	Bezeichnung der Boden- bzw. Felsart Ergänzende Bemerkungen Geol. Benennung (Stratigraphie)	Farbe Kalkgehalt	Beschreibung der Probe - Konsistenz, Plastizität, Härte, einachsige Festigkeit - Kornform, Matrix - Zersetzungsgrad	Beschreibung des Bohrfortschritts - Bohrbarkeit/Kernform - Meißeleinsatz - Beobachtungen usw.	Proben Versuche - Typ - Nr. - Tiefe	Bemerkungen: - Wasserführung - Bohrwerkzeuge/Verrohrung - Kernverlust - Kernlänge	
0,60	Feinsand, organisch, stark schluffig - Mutterboden	dunkelbraun		mäßig schwer zu bohren	KRB02/1 0,00 m- 0,60 m, MP1	Grundwasser bei -0,40 m angetroffen	
1,80	Feinsand, schwach schluffig, mittelsandig	hellgraubeige		mäßig schwer zu bohren			
5,00	Schluff, schwach tonig, stark sandig, schwach kiesig 'bis 2,50 m schwach feinsandig gebändert' - Geschiebelehm	grau	steif	mäßig schwer zu bohren			

Auftraggeber: Ingenieurbüro Norman Jongebloed GmbH Projektbezeichnung: NB Freiwillige Feuerwehr Ochtelbur Bohrverfahren: Kleinbohrung Durchmesser: 50 / 36 mm		Schichtenverzeichnis nach ISO 14688-1 und ISO 14689-1		Baugrund Ammerland GmbH <small>Ingenieurbüro für Bodenmechanik, Erd- und Grundbau www.baugrund-ammerland.de</small> 		Seite: 3.03 Anlage: KRB03 Projekt-Nr.: 23.392 Datum: 14.08.2023	
		Name des Technikers: Ruba					
1	2	3	4	5	6	7	
Tiefe bis m	Bezeichnung der Boden- bzw. Felsart Ergänzende Bemerkungen Geol. Benennung (Stratigraphie)	Farbe Kalkgehalt	Beschreibung der Probe - Konsistenz, Plastizität, Härte, einachsige Festigkeit - Kornform, Matrix - Zersetzungsgrad	Beschreibung des Bohrfortschritts - Bohrbarkeit/Kernform - Meißeleinsatz - Beobachtungen usw.	Proben Versuche - Typ - Nr. - Tiefe	Bemerkungen: - Wasserführung - Bohrwerkzeuge/Verrohrung - Kernverlust - Kernlänge	
0,60	Feinsand, organisch, stark schluffig - Mutterboden	dunkelbraun		mäßig schwer zu bohren	KRB03/1 0,00 m- 0,60 m, MP1	Grundwasser bei -0,50 m angetroffen	
1,70	Feinsand, schwach schluffig, mittelsandig	hellgraubeige		mäßig schwer zu bohren			
2,70	Feinsand, Mittelsand, schwach schluffig	grau		mäßig schwer zu bohren			
5,00	Schluff, schwach tonig, stark sandig, schwach kiesig - Geschiebelehm	grau	steif	mäßig schwer zu bohren			

Auftraggeber: Ingenieurbüro Norman Jongebloed GmbH		Schichtenverzeichnis nach ISO 14688-1 und ISO 14689-1		 Baugrund Ammerland GmbH Ingenieurbüro für Bodenmechanik, Erd- und Grundbau www.baugrund-ammerland.de	Seite: 3.04		
Projektbezeichnung: NB Freiwillige Feuerwehr Ochtelbur					Name des Technikers: Ruba		Anlage: KRB04
Bohrverfahren: Kleinbohrung						Projekt-Nr.: 23.392	
Durchmesser: 50 / 36 mm						Datum: 14.08.2023	
1	2	3	4	5	6	7	
Tiefe bis m	Bezeichnung der Boden- bzw. Felsart Ergänzende Bemerkungen Geol. Benennung (Stratigraphie)	Farbe Kalkgehalt	Beschreibung der Probe - Konsistenz, Plastizität, Härte, einachsige Festigkeit - Kornform, Matrix - Zersetzungsgrad	Beschreibung des Bohrfortschritts - Bohrbarkeit/Kernform - Meißeleinsatz - Beobachtungen usw.	Proben Versuche - Typ - Nr. - Tiefe	Bemerkungen: - Wasserführung - Bohrwerkzeuge/Verrohrung - Kernverlust - Kernlänge	
0,60	Feinsand, organisch, stark schluffig - Mutterboden	dunkelbraun		mäßig schwer zu bohren	KRB04/1 0,00 m- 0,60 m, MP1	Grundwasser bei -0,40 m angetroffen	
1,40	Feinsand, schwach schluffig, mittelsandig	hellgraubeige		mäßig schwer zu bohren			
2,60	Schluff, schwach tonig, stark sandig, schwach kiesig - Geschiebelehm	grau	steif	mäßig schwer zu bohren			
5,00	Schluff, schwach tonig, stark sandig, schwach kiesig - Geschiebelehm	grau	steif	mäßig schwer zu bohren			

Auftraggeber: Ingenieurbüro Norman Jongebloed GmbH Projektbezeichnung: NB Freiwillige Feuerwehr Ochtelbur Bohrverfahren: Kleinbohrung Durchmesser: 50 / 36 mm		Schichtenverzeichnis nach ISO 14688-1 und ISO 14689-1		Baugrund Ammerland GmbH <small>Ingenieurbüro für Bodenmechanik, Erd- und Grundbau www.baugrund-ammerland.de</small> 		Seite: 3.05 Anlage: KRB05 Projekt-Nr.: 23.392 Datum: 14.08.2023	
		Name des Technikers: Ruba					
1	2	3	4	5	6	7	
Tiefe bis m	Bezeichnung der Boden- bzw. Felsart Ergänzende Bemerkungen Geol. Benennung (Stratigraphie)	Farbe Kalkgehalt	Beschreibung der Probe - Konsistenz, Plastizität, Härte, einachsige Festigkeit - Kornform, Matrix - Zersetzungsgrad	Beschreibung des Bohrfortschritts - Bohrbarkeit/Kernform - Meißeleinsatz - Beobachtungen usw.	Proben Versuche - Typ - Nr. - Tiefe	Bemerkungen: - Wasserführung - Bohrwerkzeuge/Verrohrung - Kernverlust - Kernlänge	
0,60	Feinsand, organisch, stark schluffig - Mutterboden	dunkelbraun		mäßig schwer zu bohren	KRB05/1 0,00 m- 0,60 m, MP1	Grundwasser bei -0,40 m angetroffen	
1,70	Feinsand, schwach schluffig, mittelsandig	hellgraubeige		mäßig schwer zu bohren			
5,00	Schluff, schwach tonig, stark sandig, schwach kiesig 'bis 2,50 m schwach feinsandig gebändert' - Geschiebelehm	grau	steif	mäßig schwer zu bohren			

CUA Chemisches Untersuchungsamt Emden GmbH · Zum Nordkai 16 · 26725 Emden

Baugrund Ammerland GmbH
Robert-Bosch-Straße 12

26683 SATERLAND

18. August 2023

PRÜFBERICHT 150823804

Auftragsnr. Auftraggeber: -
Projektbezeichnung: Feuerwehr Ochtelbur
Probenahme: durch Auftraggeber am 14.08.2023
Probentransport: durch Chemisches Untersuchungsamt Emden GmbH
Probeneingang: 16.08.2023
Prüfzeitraum: 16.08. – 18.08.2023
Probennummer: 20183 / 23
Probenmaterial: Boden
Verpackung: PP-Dose
Bemerkungen: -

Sonstiges: Der Messfehler dieser Prüfungen befindet sich im üblichen Rahmen. Näheres teilen wir Ihnen auf Anfrage gerne mit. Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die angegebenen Prüfgegenstände. Regelungen zur Unterauftragvergabe und zu Messunsicherheiten auf Seite 2. Eine auszugsweise Vervielfältigung dieses Prüfberichts bedarf der schriftlichen Genehmigung durch die CUA Emden GmbH. Eventuell ausgewiesene Summen einzelner Parameter werden automatisch berechnet. Die Bildung der Summen erfolgt rein numerisch. Die angegebenen Stellen widerspiegeln keine Signifikanz. Die Bestimmungsgrenzen können matrix- / einwaagebedingt variieren.


Analysenbefunde: Seite 3

Messverfahren: Seite 2

Qualitätskontrolle:



Name: M. Ed. Greta Brose
Grund: Geprüft und freigegeben.
Datum: 18.08.2023 14:42:05 (UTC+02:00:00)
M. Ed. Greta Brose
(Projektleiterin)



Name: Laura Bernd
Grund: Geprüft und freigegeben.
Datum: 18.08.2023 15:03:29 (UTC+02:00:00)
Laura Bernd
(stellv. Projektleiterin)

Methode	Norm	Messunsicherheit [%]
Probenvorbereitung	DIN 19747: 2009-07 ²⁾	-
Trockenmasse	DIN EN 14346: 2007-03 ²⁾	2,25
TOC (F)	DIN EN 15936: 2012-11 ²⁾	15,5
Humusgehalt	DIN 38414-S3:1985-11 ²⁾	-
Aufschluss	DIN EN 13657: 2003-01 ²⁾	-
Blei	DIN EN ISO 17294-2 (E29): 2017-01 ²⁾	13,8
Cadmium	DIN EN ISO 17294-2 (E29): 2017-01 ²⁾	10,9
Chrom, gesamt	DIN EN ISO 17294-2 (E29): 2017-01 ²⁾	16,1
Kupfer	DIN EN ISO 17294-2 (E29): 2017-01 ²⁾	21,4
Nickel	DIN EN ISO 17294-2 (E29): 2017-01 ²⁾	19,9
Quecksilber	DIN EN ISO 12846 (E12): 2012-08 ²⁾	21,4
Zink	DIN EN ISO 17294-2 (E29): 2017-01 ²⁾	18,3
PCB	DIN EN 15308: 2016-12 ²⁾	34,7
PAK	DIN ISO 18287: 2006-05 ²⁾	19,9

¹⁾ Chemisches Untersuchungsamt Emden GmbH akkreditiert durch die DAkkS gemäß D-PL-17612-01

²⁾ Laboratorien Dr. Döring GmbH akkreditiert durch die DAkkS gemäß D-PL-13462-01-00

^{*)} nicht akkreditiertes Verfahren

Labornummer		20183	
Analysennummer		150620	
Probenbezeichnung		MP 1	
Tiefe		0,0 – 0,7 m	
Bemerkung		< 2mm	
Dimension		[mg/kg TS]	
Trockenmasse [%]		71,1	
Humusgehalt [%]		16,4	
Blei		36	
Cadmium		0,5	
Chrom		22	
Kupfer		11	
Nickel		9,0	
Quecksilber		< 0,1	
Zink		47	
PCB 28		< 0,001	
PCB 52		< 0,001	
PCB 101		< 0,001	
PCB 138		< 0,001	
PCB 153		< 0,001	
PCB 180		< 0,001	
Summe PCB (6 Kong.)		n.n.	
Naphthalin		0,003	
Acenaphthylen		< 0,001	
Acenaphthen		< 0,001	
Fluoren		< 0,001	
Phenanthren		0,009	
Anthracen		0,002	
Fluoranthren		0,017	
Pyren		0,012	
Benzo(a)anthracen		0,007	
Chrysen		0,010	
Benzo(b)fluoranthren		0,017	
Benzo(k)fluoranthren		0,003	
Benzo(a)pyren		0,006	
Indeno(1,2,3-cd)pyren		0,006	
Dibenzo(a,h)anthracen		0,001	
Benzo(g,h,i)perylene		0,004	
Summe PAK (EPA)		0,097	